

# Manmin-Nachrichten

NR. 31 27. MAI 2018

## Josefs Glaubensleben, präsentiert in der neuen Studienbibel für Kinder: „Joseph, der Weg zu Gottes Bund“



Es ist wichtig für Kinder, dass sie für ihren Glaubensweg ein Vorbild haben. Jetzt gibt es ein neues Kinderbuch mit Bibelgeschichten, welches am 27. April 2018 veröffentlicht wurde. Es ist das 7. Buch von Dr. Jaerock Lee für Kinder und Jugendliche, die die Bibel studieren wollen. Der deutsche Titel lautet: „Joseph, der Weg zu Gottes Bund.“

Diese Buch beschreibt den Lebensweg Josefs von der Zeit, in der er am Boden war, denn er war im Alter von 17 Jahren als Sklave nach Ägypten verkauft worden, bis er später – hinter Pharao – zum zweitmächtigsten Mann in Ägypten wurde

und den Grundstein dafür legte, dass Israel eine großartige Nation werden konnte.

Es besteht aus 16 Kapiteln. Jedes beginnt mit einer Lehreinheit und Illustrationen, die das Interesse der Kinder wecken sollen. Dann kommt der Hauptteil des Kapitels, gefolgt von einigen „Aktivitäten“, die den Kindern helfen sollen, das Gelesene zu wiederholen und darüber nachzudenken, wie sie es in ihrem Leben anwenden können.

Darüber hinaus gibt es weiteres Material, wie zum Beispiel den Stammbaum von Jakob, dem Vater Israels, und dem seines Sohnes Josef. Zu

sehen ist, welchen Weg Josef von Ort zu Ort reiste, so dass die jungen Leser den historischen Hintergrund verstehen können. Josef glaubte, dass Gottes Wille trotz der schwierigen Situation gut war; seine Arbeit war von Erfolg gekrönt und er fand als Führungspersonlichkeit bei anderen Menschen Anerkennung, egal wohin er ging. Wenn die Kinder die Schritte Josefs nachverfolgen, sollen sie lernen, den Plan Gottes zu verstehen, der höher und besser ist, als das, was sich Menschen ausdenken können, und dass sie die Liebe Gottes begreifen, der ihnen nur gute Dinge geben will.

## Besonders Daniel-Gebet – Preisvergabe mit Gebetserhörungen und Segnungen

Am 8. April 2018 begann die Preisverleihung für die besonderen Daniel-Gebetstreffen im Hauptsaal der Gemeinde um 20:30 Uhr mit Lobpreis. Die jeweils in zwei Teile getrennten, besonderen Danielgebete hatten zwischen dem 26. Februar und dem 8. April insgesamt 42 Mal stattgefunden. Überschriften waren sie mit „Sieben Gebetsanliegen für 2018.“ Die Veranstaltungen fingen um 21 Uhr an; einige vom Heiligen Geist erfüllte Momente wurden auch auf GCN ([www.gcntv.org](http://www.gcntv.org)) und im Internet übertragen.

Von denen, die mehr als 40 Mal dabei waren, wurden die Namen von 201 Personen gezogen. Sie bekamen einen besonderen Preis. Zwischen den Verlosungen traten Mitglieder vom Komitee für darstellende Künste auf. Die Karte mit den Gebetsanliegen der Gewinnerin wurde vom Hauptpastor Dr. Jaerock Lee gezogen. Der große Preis ging an Diakonin Misuk Park (vom 15. Bezirk, siehe Foto). Dr. Lee klinkte sich von seinem Haus auf dem Gebetsberg per Telefon ein und sprach einen Segen über den Mitgliedern aus. Im Manmin-Gebetszentrum finden

Danielgebete für die Dauer von 21 Tagen jeweils zu einem bestimmten Thema statt. Menschen aus der ganzen Welt können sich über GCN oder das Internet anschließen, um für Gerechtigkeit und das Königreich Gottes zu beten.

Im Zentrum gibt es unter der Woche einen Gottesdienst am Morgen und ein Gebetstreffen am Nachmittags für diejenigen, die eine Lösung für ihre Probleme haben oder Heilung von Krankheiten empfangen wollen.





Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

*„Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde“  
(Epheser 5,31-32).*

# Das Geheimnis ist groß

er dürfe nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen essen. Seine Kommunikation mit Gott war gestört und Unwahrheit drang in sein Herz.

So kamen eine andere Art Herz und Gewissen zustande. Das Gewissen entsteht, wenn die Natur, die jemand von seinen Eltern geerbt hat, mit der großen Vielfalt an Informationen vermischt wird, die ein Mensch gesehen oder gehört hat. Er selbst kreiert und besitzt seine eigenen Standards, Werte und Urteile, die eine Mischung aus Wahrheiten und Unwahrheiten sind – eben sein Gewissen. Es gibt praktisch drei Teile des Herzens: den wahrhaftigen, den nicht wahrhaftigen und das Gewissen. Das wahrhaftige, welches Gott ursprünglich in den Menschen gelegt hatte, ist inzwischen fast völlig leer; das Gewissen der Menschen wird in unserer heutigen Zeit immer mehr vom Bösen geprägt.

## 2. Der Heilige Geist lässt den Samen des Lebens aufsprießen und erweckt den toten Geist zum Leben

Als Gott Adam, dem ersten Menschen, den Lebensodem einhauchte, wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Doch als er aus Ungehorsam sündigte, wurde ihm fast der gesamte Odem genommen; nur ein kleiner Bruchteil davon blieb ihm. Der Samen des Lebens funktionierte noch, wenn ein Mensch mit Gott kommunizierte und von Ihm mit der Wahrheit versorgt wurde. Doch aufgrund der Sünde Adams war die Kommunikation mit Gott unterbrochen, Unwahrheiten drangen in das Herz des Menschen und überdeckten im Laufe der Zeit den Samen des Lebens. Dieser wurde inaktiv, sein Wirken schrumpfte und er war so, als wäre er bereits abgestorben.

Den Zustand, in dem die Kommunikation mit Gott, der Geist ist, unterbrochen ist, wo der Samen des Lebens wie abgestorben und wo er – von der Unwahrheit bedeckt – inaktiv geworden ist, bezeichnet man als „den Tod des Geistes der Menschen.“ Das heißt aber nicht, dass der Geist vollkommen tot ist, sondern dass er nicht mehr funktioniert und darauf wartet, zum Leben erweckt zu werden. Das ist so wie bei einer Pflanze: auch wenn sie scheinbar tot ist, kann sie noch einmal Blüten treiben und wieder zu wachsen anfangen, wenn noch etwas Leben in ihr steckt.

Wann wird der tote Geist des Menschen wieder zum Leben erweckt? Wenn jemand das Evangelium verkündet bekommt, scheint das Licht Gottes und der Wahrheit in sein Herz. In dem Moment nimmt der

noch verbliebene, wahrhaftige, gute Teil des Herzens das Licht auf und empfängt Jesus Christus als seinen Retter. Dann sendet Gott den Heiligen Geist in sein Herz und der Heilige Geist lässt den Samen des Lebens in diesem Herzen aufsprießen, so dass es wieder aktiv wird.

Die Kommunikation mit Gott beginnt und der Mensch empfängt die Erkenntnis der Wahrheit wieder. Sein Herz, das mit Unwahrheiten wie Hass und Arroganz gefüllt war, wird nun wieder mit Wahrheiten wie Liebe erfüllt.

## 3. Der Heilige Geist gebiert den Geist in uns

Damit der Heilige Geist in uns Geistliches hervorbringen kann, ist das Gebet das Allerwichtigste. Je mehr wir eifrig beten, desto mehr Gnade und Kraft bekommen wir, um Unwahrheiten abzulegen. Doch egal wie intensiv wir beten, unser Gebet bleibt nutzlos, wenn wir unsere eigenen Gedankengebäude nicht zerstören.

Der Heilige Geist leitet wahrhaftige Herzen und veranlasst uns, ein Leben zu führen, dass von Seinen Wünschen bestimmt wird. Satan will unwahrhaftige Herzen durch Gedanken steuern. Wenn es viele Unwahrheiten gibt, wird ein Mensch in seinen Gedanken von Satan negativ beeinflusst. Das führt dazu, dass derjenige gemäß den Wünschen seines Fleisches lebt und auf den Weg der Zerstörung geführt wird.

Egal wie viel Wahrheit ein Mensch hört und wie eifrig er betet, wenn er seine fleischlichen Gedanken und Spekulationen nicht ablegt, wird er nicht gemäß den Wünschen des Heiligen Geistes leben können (2. Korinther 10,5). Sein Herz wird sich leer anfühlen und voller Konflikte sein. So jemand wird das Wirken Gottes nicht so klar und eindeutig erleben können wie andere.

Selbst wenn er Unwahres aus seinem Herzen verbannt hat, sind damit seine Prüfungen noch nicht zu Ende. Er wird sich bemühen müssen, das Böse in seinem Gewissen zu entdecken und zu entfernen, zum Beispiel sündige Eigenschaften, die tief in seiner Natur liegen. Das Gewissen (über das wir uns schon geäußert haben) wird dann die Natur dieses Menschen bestimmen; es ist ein Herz mit großen Tiefen, deren sich die Person gar nicht bewusst war. Unwahrheiten in der Natur eines Menschen passen nicht zur Gerechtigkeit Gottes. Der betreffenden Person kommt es nur vor, als wäre bei ihr alles in Ordnung. Darum ist es auch nicht einfach, diese Unwahrheiten zu finden und

sich ihrer zu entledigen.

Wenn Menschen die Gelegenheit haben, durch Prüfungen auf Unwahrheiten in ihrer Natur zu stoßen, formt Gott diese Leute zu Seinen heiligen Gefäßen. Wenn du selbst durch das Wort Gottes und die Inspiration des Heiligen Geistes etwas entdeckst, wirst du solche Unwahrheiten schneller aus deiner Natur entfernen können.

Meinst du dagegen, dass Gottes Wort nur für andere gilt und dass du dich selbst im Wort nicht wiederfindest, wird dein Glaube nur langsam wachsen. Entdeckst du dagegen die Unwahrheiten in deiner Natur und erkennst du sie, wirst du in einen geistlichen Menschen verwandelt, der geheiligt worden ist.

## 4. Wenn wir eins mit dem Herrn werden

Wenn der Heilige Geist den Geist in uns gebiert und wir alle Unwahrheiten ablegen, die mit der Wahrheit in Konflikt stehen, wenn wir unsere eigene Gerechtigkeit zertrümmern und ein wahrhaftiges Herz entwickeln, dann werden wir mit dem Herrn eins.

Ab 1. Johannes 2,12 erfahren wir mehr über die Ebenen der Glaubensreife – also den Prozess, den ein Mensch durchläuft, um eins mit dem Herrn zu werden und um zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Die Ebene des Glaubens, auf der jemand Jesus Christus annimmt, den Heiligen Geist empfängt und die Errettung erlangt, wird als der Glaube von kleinen Kindern beschrieben. Die Ebene des Glaubens, auf der sich jemand bemüht, in der Wahrheit zu wandeln, wird als Glaube von Kindern bezeichnet, während die Ebene des Glaubens, auf der jemand ganz nach dem Wort Gottes lebt, als Glaube von jungen Männern kategorisiert wird. Wächst der Glaube noch mehr und erreicht sein volles Maß, handelt es sich um den Glaube von Vätern.

Wenn wir auf die Ebene des Glaubens von Vätern kommen und ganz mit dem Herrn eins werden, empfangen wir alles, was wir im Gebet erbitten, weil uns unsere Herzen dann nicht verdammen und wir Gott gegenüber Zuversicht haben (1. Johannes 3,21-22).

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr den Heiligen Geist eifrig bittet, den Geist in euch zu gebären, dass ihr mit dem Herrn ganz eins werdet und dadurch auf dieser Welt ein Leben im Segen führen und später ins neue Jerusalem, den herrlichsten Ort im Himmel, kommen könnt.

Die obigen Verse beziehen sich auf die Beziehung zwischen Christen und dem Herrn, ihren Bräutigam. Was für ein großartiges, wunderbares Geheimnis ist es doch, dass wir diese Welt hinter uns lassen und mit Jesus Christus eins sein werden, so wie ein Mann und eine Frau ihre Eltern verlassen und ein Fleisch werden. Aber wie können wir überhaupt mit dem Herrn eins werden?

## 1. Empfange den Heiligen Geist, indem du Jesus Christus annimmst

Menschen, die Jesus Christus annehmen, werden Kinder Gottes. Wenn sie im Glauben mit Jesus Christus eins werden, empfangen sie den Heiligen Geist. Johannes 3,6 erinnert uns daran: „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.“ Wenn der Heilige Geist in unser Herz kommt, wird unser Geist, der bis dahin tot war, auferweckt. Er gebiert den Geist in uns; dann fangen wir an, dem Herrn zu ähneln. Wir werden Kinder Gottes, der selbst Geist ist, und wir dürfen Ihn „Vater“ nennen (Römer 8,15; Galater 4,6).

Zunächst einmal kann das Herz des Menschen in einen offensichtlich wahrhaftigen Teil und einen offensichtlich nicht wahrhaftigen unterteilt werden. Den ersten Teil können wir als das „weiße Herz“ und den zweiten als das „schwarze Herz“ bezeichnen. Als Gott dem ersten Menschen den Lebensodem einhauchte, wurde er zu einem lebendigen Wesen. Gott brachte ihm nur die Wahrheit bei und pflanzte sie ihm ins Herz. Nachdem etwas Zeit vergangen war, sündigte Adam. Er war ungehorsam und hielt sich nicht an das Wort Gottes, der ihm gesagt hatte,

## Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

## Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: [manminministry@hotmail.com](mailto:manminministry@hotmail.com)

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

# Vertrauen und Liebe

Gott verdient unsere Liebe indem wir Ihm unsere Leben geben und Ihm vollkommen vertrauen. Wie sehr vertraut oder liebt ihr Gott?

Lasst uns das Geheimnis erforschen, wie man vollkommenes Vertrauen auf und Liebe für Gott, den Herrn und den Heiligen Geist entwickeln kann.

Ihr solltet alle fleischlichen Gedanken, die von Natur aus gottesfeindlich sind, ablegen



In Römer 8,7 heißt es: „weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.“ Was ist mit „die Gesinnung des Fleisches“ gemeint?

Mit der „Gesinnung des Fleisches“ sind Unwahrheiten gemeint, die durch das Wirken der Seele aus einem Herzen kommen. Diese Gesinnung führt zu Gelüsten im Herzen und hindert Menschen daran, einen Glauben zu entwickeln, der geistlich ist und damit Gott gefällt. Hat ein Mensch eine fleischliche Gesinnung, verurteilt er andere anhand seiner eigenen Standards und ist nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Mit dieser Gesinnung kritisieren Menschen Dinge, die richtig sind, halten Güte fälschlicherweise für etwas Böses und leben, ohne zu merken, dass sie falsch liegen.

Nehmen wir an, du siehst jemanden, den du magst, aber er grüßt dich nicht und schaut dich stattdessen komisch an, obwohl du ihn sehr wohl begrüßt hast. Vielleicht denkst du: „Habe ich ihm etwas getan? Ich dachte, er wäre nett, aber wie's aussieht ist er unhöflich!“ In dem Augenblick änderst du vielleicht, was du bis dahin gedacht hast. Aber du hast gar nicht versucht, dich in ihn hineinzusetzen. Stattdessen hast du ihn aus deinem durchtriebenen, wankelmütigen Herzen heraus verurteilt.

In 2. Samuel Kapitel 6 wird beschrieben, wie König David sich über die Bundeslade des Herrn freute, als sie nach Jerusalem zurückgebracht wurde. Er tanzte voller Freude und pries den Herrn. Als seine Frau Michal dies sah, verachtete sie ihn und meinte, er hätte sich unwürdig verhalten. Sie verurteilte ihn aus Bosheit und Arroganz, obwohl sein Handeln in Gottes Augen gut war.

In Lukas 13, lesen wir von einer Frau, die durch einen bösen Geist 18 Jahre lang an einer Krankheit litt. Sie war gebeugt und konnte nicht gerade stehen. Jesus legte ihr die Hand auf und sie konnte sich sofort aufrichten. Daraufhin sie begann, Gott zu verherrlichen.

Doch der Synagogenvorsteher war empört, dass Jesus sie am Schabbat heilte und sagte zu der versammelten Menge, man dürfe nur unter der Woche, aber nicht am Schabbat Heilung empfangen. Ihm war es egal, dass die Kraft Gottes gewirkt hatte und dass eine Person, der es lange miserabel gegangen war, gerade die Manifestation der Liebe Gottes erlebt hatte. Weil er selbst keine Liebe und Güte besaß, fällte er sein Urteil aus Selbstgerechtigkeit und seinen eigenen Gedankengebäuden heraus. Dabei bildete er sich ein, dass das, was er geäußert hatte, dem Willen Gottes entsprach.

Wenn jemand nicht wahrhaftige Eigenschaften wie Hass, Eifersucht und Habgier hat oder aber selbstgerecht und voreingenommen ist, kommen fleischliche Gedanken zu Tage. So jemand hält Gutes für Böse. Darum sollten wir fleischliche Gedanken, die von vornherein gegen Gott sind, entwurzeln. Wenn du etwas Gutes nicht als gut ansiehst, dann ist das deine Bosheit. Du solltest sie schnell ablegen und dich bemühen, geistliche Gedanken zu dem Thema zu denken, denn in 1. Korinther 2,13 steht: „Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten.“ Denn nur wenn du geistliche Gedanken hast, kannst du Gott, der Geist ist, verstehen und vertrauen.

Wir sollten verstehen, dass Gottes Wille gut ist, wenn wir hören, was der Heilige Geist sagt und uns von Ihm leiten lassen



In Matthäus 15 bat eine heidnische Frau Jesus, einen unreinen Geist aus ihrer Tochter auszutreiben. Darauf antwortete Er: „Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den Hunden hinzuwerfen.“ Anstatt beleidigt zu sein, demütigte sie sich und sagte: „Ja, Herr; doch es essen ja auch die Hunde von den Krumen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen“ (Verse 26-27).

Jesus lobte ihr demütiges Bekenntnis und erhörte ihre Bitte sofort. Wäre sie stolz gewesen, dann hätte sie sich verletzt gefühlt, den Mut verloren und die Hoffnung aufgegeben. Doch jene Frau hatte genug Glauben, um ihre Gebetserhörung zu empfangen. Darum konnte sie unveränderlich an Ihm festhalten und Seine Güte bekennen.

Jesus wusste um ihren Glauben und gab ihr die Gelegenheit, das Maß der Gerechtigkeit für die Erhörung zu erfüllen, indem Er sie ihren Glauben bis zum Ende demonstrieren ließ. Er wollte auch ihr demütiges Bekenntnis hören, um denen, die leicht den Mut verlieren,

Gott die Schuld geben und sich abwenden, wenn die Antwort scheinbar nicht kommt, zu zeigen, was echtes Gottvertrauen ausmacht.

Diejenigen, die alles in dem Wissen, dass Gott gut ist, betrachten, vertrauen darauf, dass Jesus gut ist und sie liebt. So sinnen sie darüber nach, warum Jesus bestimmte Dinge tut. Wenn du den Herrn annimmst, den Heiligen Geist empfängst und dadurch alles aus einem Blickwinkel heraus prüfst, der davon geprägt ist, dass Gott gut ist, kannst du das Böse und fleischliche Gedanken besser ablegen.

Wenn du dagegen Böses denkst, über Unwahrheiten nachsinnst und eng mit der Welt verbunden bist, kann der Helfer, der Heilige Geist, nicht wirken. Wenn du fleischliche Gedanken zerstörst, dir vom Heiligen Geist helfen lässt und gute Gedanken denkst, wird dir Gottes Wille klar werden. Je mehr du das verstehst, desto stärker wird dein Vertrauen, das heißt dein Glauben, ausgeprägt.

Vertrauen wächst, wenn die Liebe wächst



Petrus, ein Jünger Jesu, vertraute Ihm und liebte Ihn schon während Seines öffentlichen Dienstes, doch nach der Kreuzigung wurde seine Liebe noch stärker. Sein Rabbi Jesus, den er so sehr liebte, der gute, kostbare Sohn Gottes, starb vor seinen Augen einen schändlichen Tod am Kreuz. Dennoch leugnete Petrus Ihn, anstatt Ihn zu schützen und er fluchte sogar.

Jesus schaute ihn bloß an, ohne ihn zurechtzuweisen, und nahm das Leiden am Kreuz auf sich. Nachdem Petrus mit angesehen hatte, wie Jesus für ihn starb, wuchs seine Liebe und wurde noch intensiver. Und je stärker sie wurde, desto

mehr wuchs sein Vertrauen auf Ihn.

Erst hatte er sogar vor der Dienerin Angst, aber nach der Auferstehung des Herrn predigte er das Evangelium, obwohl er dabei von Leuten umgeben war, die Lust hatten, ihn dafür zu ermorden. Und selbst als er über Kopf gekreuzigt wurde, hielt er an seinem Vertrauen auf Gott fest. So wurde er – erfüllt von tiefer Liebe und starkem Glauben – zum Märtyrer.

Lasst uns in echtem Glauben und wahrhaftiger Liebe auf Erden miteinander verbunden sein und Gott am Ende im neuen Jerusalem unsere Liebe erweisen.

Im Februar 1998 flog ich nach Kenia, um meine Schwester, Hauptdiakonin Miok Oh, zu besuchen, die damals in Afrika lebte. Ich besuchte den Friseursalon, in dem sie arbeitete und traf dort zufällig Missionare der Manmin-Heiligkeitskirche von Nairobi. Durch sie erfuhr ich etwas über den Dienst von Manmin und den Hauptpastor Dr. Jaerock Lee. Auch schaute ich mir Videos vom Komitee für darstellende Künste der Manmin-Hauptgemeinde an. Ich war erstaunt und nahm mir vor, die Gemeinde einmal zu besuchen.

Zehn Monate später kehre ich nach Korea zurück und meldete mich bei Manmin an. Seither war ich bei allen Gottesdiensten und bei jedem Daniel-Gebet. So führe ich ein glückliches Leben als Christ. Außerdem gehöre ich dem Komitee für darstellende Künste an.

Seit meiner Jugend interessiere ich mich nämlich für Tanz und war an der Uni auch Cheerleaderin. Ich bin dankbar für die Führung Gottes, der mich in- und auswendig kennt. Ab 2003 war ich bei Großveranstaltungen des Hauptpastors in anderen Ländern dabei und durfte miterleben, wie durch seine Gebete mächtige Werke geschahen. Das hat meinen Glauben gestärkt.

Seit 2009 mache ich die Choreographie und leite das Training für die Tänzer. Da ich mir eine geistliche Erneuerung wünschte, begann ich, mich nach bestem Gewissen auf Gottes Führung zu verlassen. Obwohl ich ein Niemand bin, leitete Er mich von Kenia zurück nach Korea, so dass ich Mitglied von Manmin wurde und dem Herrn hier dienen kann.

Ich kämpfte gemäß dem Wort Gottes bis zum Blutvergießen

## „Ich danke Gott, der mich dahin gebracht hat, dass ich mit endloser Liebe und Kraft leiten kann!“

Diakonin Mikyung Oh, 40,  
von der Kanaan-Mission  
der Manmin-Hauptgemeinde



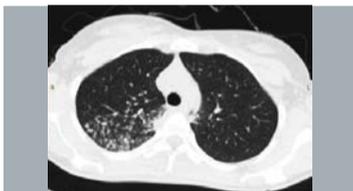
gegen die Sünde, um alles Böse abzulegen. Im Juni 2015 war mein Herz schließlich ganz vom Geist geprägt und ich war überglücklich. Doch eines Tages musste ich stark husten; es hörte gar nicht auf. Ich fuhr zum Krankenhaus, wo Tuberkulose diagnostiziert wurde. Es hätte ein Schock sein können, aber ich war nicht geschockt, sondern dachte vielmehr über den guten Willen Gottes nach – und Gott ist Liebe. Als ich von ganzem Herzen gemäß Seinem Willen betete, wurde mir klar, dass Er mich läuterte, um mich eines Tages ins neue Jerusalem, den schönsten Ort des Himmels,

bringen zu können.

Ich glaubte, dass Gott unsere Heiler ist, so wie es in 2. Mose 15,26 geschrieben steht. Darum widmete ich mich dem Gebet noch stärker, um meine Heilung im Glauben zu empfangen. Der Hauptpastor erschien mir in Träumen und ich ließ ihn auch persönlich für mich beten. So setzte die Heilung ein. Ich tat Buße für Dinge, die ich noch nicht bekannt hatte, obwohl ich zuvor der Meinung war, ich hätte alles bereinigt. Aber nun empfang ich neue Gnade, um gründlich Buße zu tun. Schließlich durfte ich meine komplette Heilung empfangen. Halleluja!

Heute bemühe ich mich sehr, eine noch bessere Choreographin zu werden, um Darstellungen von höherer Qualität bieten und Anbetungstanz lehren zu können – unter anderem als Gastgeberin bei GCN-Sendungen über Tanz. Mein Wunsch ist es, die Hoffnung auf den Himmel zu verbreiten und mit unseren Darstellungen den Weg für den Predigtendienst des Hauptpastors zu bahnen, damit durch die große Kraft Gottes weltweit unzählige Menschen gerettet werden können. Ich danke Gott von ganzem Herzen und gebe Ihm allein die Ehre.

CT-Scan der Lunge



▲ Vor dem Gebet  
Zerstörung von Lungenbläschen und eine schwere Entzündung durch Tuberkulose.



▲ Nach dem Gebet  
Die Entzündung ist verschwunden.

## „Manmin ist etwas Besonderes und bei weitem die beste Gemeinde!“

Pastor Oleg Dyachenko, 47,  
von der Morgenstern-Gemeinde  
im russischen St. Petersburg



Ich erlebte selbst mit, wie sich Bischof Wladimir Osipow, der Vorsitzende der Vereinigung der Manmin-Gemeinden, im Herrn veränderte und reichlich Früchte trug, als er begann, mit Manmin zusammenzuarbeiten. Es war ein lang gehegter Wunsch von mir, mich Manmin anzuschließen. Im Jahr 2008 besuchte ich die Manmin-Hauptgemeinde zum ersten Mal und habe die von Dr. Jaerock

Lee, den Pastoren und den Mitgliedern empfangene Gnade seither im Herzen bewahrt.

Dieses Jahr besuchte ich die Gemeinde zusammen mit anderen Pastoren erneut froh und erwartungsvoll. Als ich bei Manmin an Anbetungsgottesdiensten teilnahm und betete, war ich begeistert und ich ließ mich erneut vom Heiligen Geist erfüllen.

Das war sehr wichtig für mich. Mir hat die Zeit mit Dr. Lee gut gefallen. Er kümmerte sich mit dem Herzen eines Vaters um uns, war sanftmütig und nett. Auch die Mitglieder von Manmin sind etwas Besonderes und die Art, wie sie dienen, hat mein Herz erneut berührt.

Die Aufführung zum Auferstehungsfest war erstaunlich. Es fällt mir

schwer, in Worte zu fassen, was ich dabei empfand. Sie war professionell und bei weitem das Beste, was ich je gesehen habe (Fotos rechts). Als Jesus ans Kreuz genagelt wurde, liefen mir die Tränen nur so. Die Darsteller waren einzigartig, die Musik, das Kreuz und die Kreuzigungsszene beeindruckend.

Es war das erste Mal, dass ich ein Stück gesehen habe, in dem das jämmerliche Herz von Judas Ischariot, dem Verräter Jesu, gezeigt wurde. Die Szene, in der der Herr auferstand, war wunderschön. Die Gnade, die ich bei Manmin empfangen habe, nehme ich mit heim nach Russland. Halleluja!



Tel: 82-2-824-7107  
www.gcntv.org  
webmaster@gcntv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7334  
www.manminseminary.org  
manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039  
www.wcdn.org  
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075  
www.urimbooks.com  
urimbook@hotmail.com